

Vorwort

Liebe Gäste, liebe Bürger*innen,

erleben Sie Schlüsselfeld doch auch einmal von einer anderen Seite. Denn „Slüzefeld“, wie es 1336 erstmalig urkundliche Erwähnung fand, hat eine bewegte Vergangenheit und einen langen Weg bis zur heutigen Struktur hinter sich.

Gerne lade ich Sie ein, auf unserem ca. 2,4 km langen historischen Rundweg ein kleines Stück unserer Geschichte kennen zu lernen. Das gut erhaltene Stadttor und die Stadtmauer zeugen noch heute aus dieser Zeit und verleihen dem Stadtbild mittelalterliches Flair. Aber auch schmutzige Zeugen der Baukunst des Barocks gilt es zu entdecken. Der 28 Stationen umfassende Rundweg führt Sie vorbei an charakteristischen Gebäuden und geschichtlich interessanten Kulturdenkmälern. Der befestigte Rundgang ist in etwa zwei Stunden zu bewältigen. Eine Übersicht über die Wegeführung und die einzelnen Stationen erhalten Sie an der Informations-tafel am Petrusbrunnen.

Die Tafeln, die an den historisch relevanten Gebäuden angebracht sind, erzählen von der Geschichte der Stadt und ihren historischen Wurzeln. Hier finden Sie auch einen hinterlegten QR-Code. Mit diesem werden Sie direkt auf unsere Homepage weitergeleitet, wo Sie Ihr Wissen individuell erweitern können.

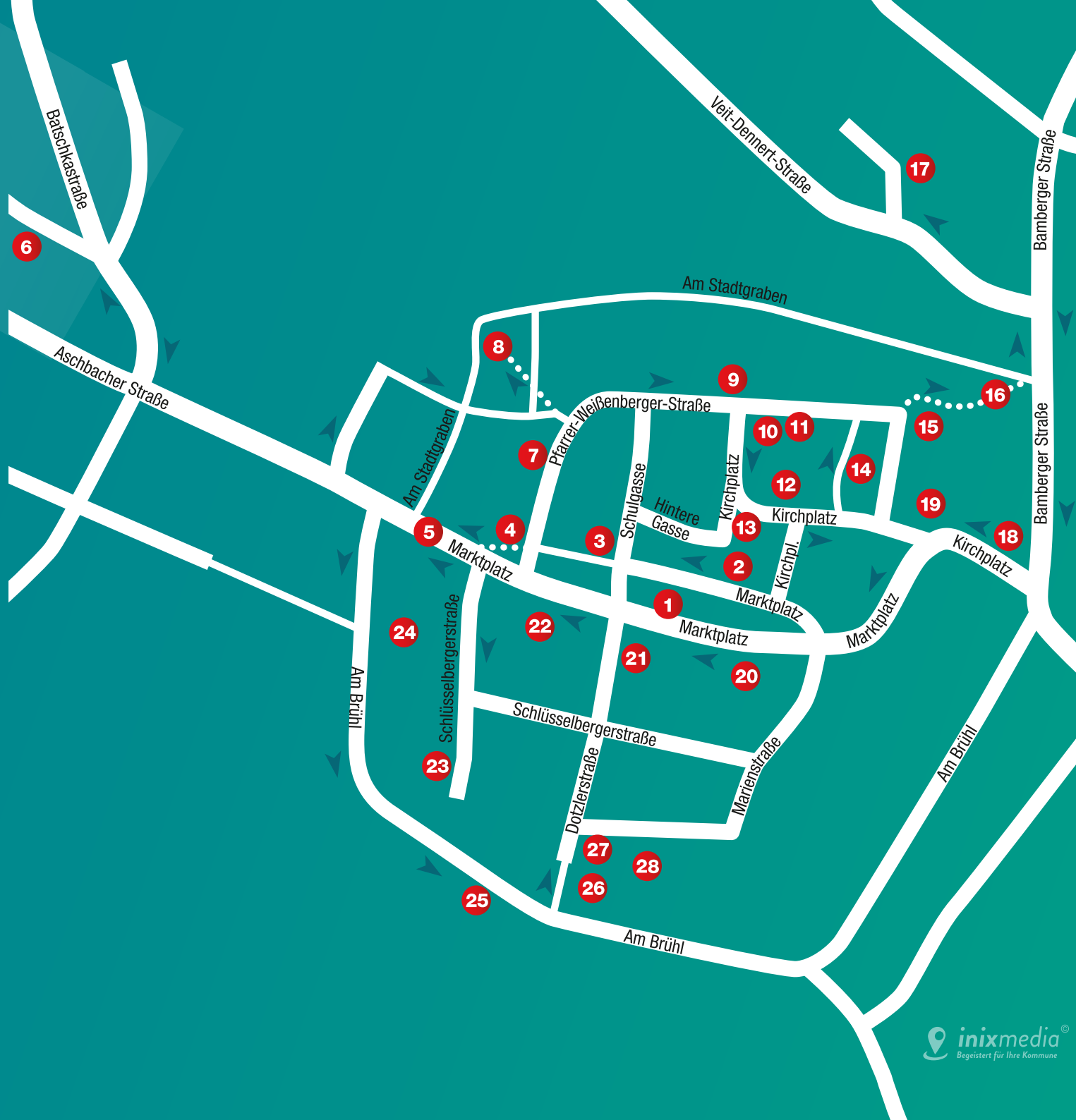
Sind Sie neugierig geworden? Dann wünsche ich Ihnen viel Freude und Spaß auf Ihrer Entdeckungsreise.



Herzlichst
Ihr

Johannes Krapp
1. Bürgermeister

P.S. Vielen Dank an die LAG (Lokale Aktionsgruppe Südlicher Steigerwald e.V.), mit deren Fördermitteln dieses Projekt schlussendlich umgesetzt werden konnte. Herzlichen Dank auch an Herrn Altbürgermeister Georg Zipfel und Museumsleiter Wilfried Auer für die textliche Ausgestaltung der Tafeln.



Ein historischer Rundweg durch die Altstadt Schlüsselfeld

01 | Petrusbrunnen



Ein steinernes Zeugnis für die Bedeutung der Wasserversorgung in Zeiten vor einer Wasserleitung für jedes Haus: Der Vier-Röhren-Brunnen wurde früher durch eine eigene Wasserleitung mit Trinkwasser aus einem Quellgebiet nördlich von Schlüsselfeld versorgt. Seit 1836 steht er in seiner heutigen Gestalt.

02 | Altes Rathaus (Stadtmuseum)



Das 1723 erbaute Rathaus ist Zeichen für gesunden Bürgerstolz. Bis zur Bildung der Großgemeinde Schlüsselfeld 1978 beherbergte es die Stadtverwaltung, den Sitzungssaal, die Stadtwage und eine Arrestzelle. An der Fassade u.a. die Halseisen des ehemaligen Prangers und das Schlüsselfelder Ellenmaß.

03 | Alte Schule



Die Alte Schule war Vorbild für einige imposante Häuser am Schlüsselfelder Marktplatz. Erbaut 1749 vom Forstmeister Kilian, diente es etwas später bereits als Wirtshaus. Von 1867 bis 1969 wurde es als Schule genutzt. Nach seinem Verkauf 1978 erfolgte der Umbau zum Geschäftshaus.

04 | Rathaus



Das beeindruckende Rathaus der Stadt Schlüsselfeld wurde 1625/1626 als bischöfliches Amtshaus gebaut. Nach der Zuordnung Schlüsselfelds zu Bayern 1810 wurde es durch die bayerische Forstverwaltung genutzt. 1978 kaufte es die Stadt Schlüsselfeld und nutzt es seitdem als Rathaus.

05 | Stadttor



Das Obere Tor – Wahrzeichen der Stadt Schlüsselfeld – ist ein Bestandteil der seit 1466 bekannten Stadtbefestigung. Mit dem Vortor von 1601 bildete es ein Ensemble mit besonderem Flair. Bis 1837 war es die Wohnstätte des Türmers und bis Ende des 20. Jh. auch die Wohnung des Pflasterzoll-Einnehmers.

06 | Aussegnungshalle und Priestergrab



Nach langer Planung konnte 1952 das neue, vom Bamberger Architekten Toni Schenk entworfene, Leichenhaus feierlich gesegnet werden. Bereits damals galt es als einmalig schönes Gebäude. 1954 kam dann in unmittelbarer Nähe das imposante Friedhofskreuz über dem Priestergrab hinzu.

07 | Zehntscheune



1625/1626 wurde die Zehntscheune mit ihrem großen Gewölbekeller als Speicher für die Abgaben der bischöflichen Untertanen erbaut. Durch den Dreißigjährigen Krieg geriet der Ausbau ins Stocken. Ein Aufgang und der Innenausbau konnten erst rund 100 Jahre später verwirklicht werden. Seit 2016 Bürgersaal.

08 | Pulverturm mit Stadtmauer



Der Turmstumpf an der nordwestlichen Ecke der Stadtmauer war einer der ehemals fünf Türme der Stadtbefestigung. 1810 wurden das Oberteil der Stadtmauer und die Obergeschosse der Wehrtürme abgebrochen. Der Rest des Pulverturms wurde als Terrasse genutzt, 1995/1996 restauriert und mit einem Dach versehen.

09 | Gotische Kreuzigungsgruppe



So gut wie nichts ist bekannt über die rätselhafte Gruppe von Heiligen in der Giebelwand des Anwesens der Familie Schlafhäuser. Es ist anzunehmen, dass diese plastischen Figuren im Mittelalter ihren Weg an die Hauswand des Wohnhauses gefunden haben.

10 | Armenhaus (Bücherei)



Das frühere Armenhaus gehört zum Ensemble um die Schlüsselfelder Pfarrkirche. Als „öffentliche“ Einrichtung diente es als Hirtenhaus, Siechenhaus und Armenhaus zur sozialen Versorgung der Schlüsselfelder Bevölkerung. Bei der Renovierung 2003 konnte das Gebäude in seiner ursprünglichen Form erhalten werden.

11 | Viehwaage



Die ehemalige Viehwaage ist ein Beispiel dafür, dass „Denkmäler“ nicht immer groß und prächtig sein müssen. Als städtische Einrichtung der jüngsten Vergangenheit gehört es zu den Objekten, die früher selbstverständlich waren und die heute in ihrer Funktion fast unbekannt sind.

12 | Pfarrkirche St. Johannes der Täufer



Seit Gründung der Stadt Schlüsselfeld 1336 beherrscht die Kirche die nördliche Altstadt. Über die Jahrhunderte erweitert, erneuert, vom Blitz getroffen, abgebrannt, geplündert und immer wieder dem Zeitgeist angepasst, ist sie gewachsenes Zeugnis christlichen Glaubens und seiner Bedeutung für Schlüsselfeld.



Ein historischer Rundweg durch die Altstadt Schlüsselfeld

13 | Standort des ehemaligen Kommunbrauhauses



Die Versorgung der Bürger mit einem alkoholischen und daher nicht verunreinigten Getränk lag den Bischöfen am Herzen. Im Kommunbrauhaus konnte jeder Bürger sein Bier brauen. Später wurde es von den Wirtshäusern genutzt. 1988 wurde das Gebäude abgebrochen und im Freilandmuseum Bad Windsheim wieder aufgebaut.

17 | Bahnhof



An der damals entstehenden Eisenbahnstrecke von Strullendorf nach Schlüsselfeld begann 1899 der Bau des Schlüsselfelder Bahnhofs. Der Bahnhof war bis 1977 Sitz des Bahnhofsvorstehers mit Fahrkartenverkauf, Wartesaal und Mitarbeiter-Wohnungen. Seit 1977 findet auf der Bahnstrecke nur noch Güterverkehr statt.

21 | Maidshaus



1750 als prächtiges Mansarddach-Haus durch die Patrizierfamilie Kilian errichtet, erfüllt das Maidshaus seine Bestimmung als Geschäftshaus bis heute. Im Erdgeschoss entkernt und zum Supermarkt umgebaut, konnten die wertvollen Stuckdecken in den Wohnräumen des ersten Stocks erhalten werden.

25 | Brühlmühle



Die Mühle liegt seit mindestens 1585 am Mühlbach, außerhalb der Stadtbefestigung. Der Name kommt vom alten Wort „Brühl“ für „Feuchtgebiet“. Hier am künstlich geschaffenen Bachlauf konnten die Müller die Kraft des Wassers nutzen. Eine alte Federzeichnung zeigt die Mühle noch mit zwei großen Wasserrädern.

14 | Beinhaus / Karner



Das Beinhaus von 1423 ist das älteste Gebäude Schlüsselfelds. Bei Platzmangel auf dem Kirchhof wurden alte Gräber aufgelassen und die Knochen im Beinhaus gelagert. 1809 musste der Kirchhof verlegt werden und der Inhalt des Beinhauses wurde wieder beerdigt. Heute gehört das Haus zur angrenzenden Brauerei.

18 | Standort des abgebrannten östlichen Stadttores



Das Aussehen des 1868 abgebrannten östlichen Schlüsselfelder Stadttores ist uns nur noch aus einer alten Federzeichnung bekannt. Bei Baumaßnahmen im Untergrund der Straße wurden die Fundamente dieses Teils der Befestigungsanlage entdeckt. Damit konnte der genaue Standort lokalisiert werden.

22 | Gasthof Schwarzer Adler



Der Schwarze Adler ist eines der vier imposanten „Herrenhäuser“ am Schlüsselfelder Marktplatz. 1811 gebaut war es, wie auch schon sein Vorgängerbau, meistens ein Wirtshaus mit Brauerei und zeitweilig auch mit Branntweimbrennerei. Der Hausname Seelmann kommt vom Wirt Josef Seelmann (1853-1932).

26 | Stelen von Gudrun Pfrogner



Die von Gudrun Pfrogner aus Lärchenstämmen gearbeiteten Stelen tragen den Titel „Mit Eva kam Lilith aus Afrika“. Geschaffen wurden sie für die bayerische Landesausstellung 1998 in Ingolstadt. Nach Beendigung der Ausstellung wurden sie in Schlüsselfeld, der Heimatstadt von Gudrun Pfrogner, aufgestellt.

15 | Pfarrhaus



Das großzügige Pfarrhaus wurde im klassizistischen Stil 1834/1835 errichtet. Es steht an der Stelle eines mittelalterlichen Vorgängerbaus. Bemerkenswert sind auch der riesige Garten und die neben dem Pfarrhaus befindliche, sehr alte Pfarrscheune.

19 | Geburtshaus Carl Gottfried Scharold



1908 wurde das Gebäude als Wirts- und Brauhaus der Familie Scharold errichtet. Carl Gottfried Scharold kam als würzburgisch-fürstbischöflicher Ministerialbeamter zu Rang und Namen. Er gilt als Begründer der fränkischen Heimatkunde. Eine Ehrentafel im Eingangsbereich erinnert an seine Verdienste.

23 | Stadtmühle



Eine Mühle wird bereits 1396 an dieser Stelle erwähnt. Angetrieben über einen Wasserlauf innerhalb der Stadtmauer, konnte sie die Bürger auch in kriegerischen Zeiten mit Mehl versorgen. 1963 brennt die alte Mühle ab. Ein moderner Neubau geht zwar noch in Betrieb, fällt aber dem Mühlensterben zum Opfer.

27 | Schuldenturm



Der heute unscheinbare Turm dürfte mit der südlichen Stadtmauer entstanden sein. Er trägt das Wappen des Bischofs Laurenz von Bibera mit der Jahreszahl 1512. Beim teilweisen Abbruch der Stadtmauer 1810 wurde er eingekürzt. Seinen Namen erhielt der Turm, weil hier Schuldner und andere Sünder inhaftiert waren.

16 | Kappelturm



Der Kappelturm markiert die nordöstliche Ecke der Schlüsselfelder Stadtbefestigung aus dem 15. Jahrhundert. 1819 teilweise abgebrochen, wurde auf den beiden erhaltenen Stockwerken ein Dach aufgesetzt. 1996 wurde der Kappelturm umfassend renoviert und wartet nun auf eine neue Nutzung.

20 | Gasthof Zum Storch



Bereits 1662 war hier ein Wirtshaus mit Brauerei zu finden. 1915 fiel das Gebäude zusammen mit der restlichen Häuserzeile einem Brand zum Opfer. Georg Amtmann hat es in Anlehnung an die drei anderen „Herrenhäuser“ in der südlichen Häuserzeile des Schlüsselfelder Marktplatzes in der heutigen Form errichtet.

24 | Gerberei



Aufgebaut auf die Stadtmauer lassen die Trockenböden der ehemaligen Gerberei durch die Lage am Stadtgraben den Bedarf an Wasser und die Notwendigkeit der Wasserentsorgung dieses Handwerks erkennen. Im Rahmen der Altstadtsanierung wurden die Trockenböden 2008/2009 renoviert.

28 | Marienkapelle



Im Süden der Altstadt stand bereits 1484 eine Kapelle, die den Vierzehn Nothelfern geweiht war und als Grablege der adeligen Amtsleute diente. 1722 stiftete der Wiener Schneidermeister Johann Laurenz Dotz eine Kopie des Gnadenbildes von Maria Zell in der Steiermark. 1725/1726 Bau einer neuen Wallfahrtskirche.

Historischer Rundweg
durch die
Altstadt Schlüsselfeld



Rathaus Schlüsselfeld

Marktplatz 5
96132 Schlüsselfeld

Tel. 09552 9222-0
Fax 09552 9222-30
stadt@schluesselfeld.de
www.schluesselfeld.de

Fotos: Nr. 3, 6, 7, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 16, 17, 18, 19,
20, 21, 22, 23, 24, 25, 26 und 27: Georg Zipfel,
weitere Fotos: Stadt Schlüsselfeld



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)